

Vorschulerziehung in den Aichwalder Kindergärten

Vorschulerziehung im Kindergarten wird in der Regel mit dem letzten Kindergartenjahr vor Eintritt in die Schule gleichgesetzt. Hierbei gilt es allerdings zu beachten, dass Kinder nicht nur im letzten Kindergartenjahr für die Schule „fit“ gemacht werden. Bereits mit dem Eintritt eines Kindes in den Kindergarten beginnt ein wichtiger Prozess im Hinblick auf die Vorbereitung für die Schule. Für viele Kinder beginnt mit der Kindergartenzeit die erste Zeit in der Sie für eine längere Zeit fremdbetreut werden. Die Trennung von den Eltern und das sich einlassen können auf fremde Erzieher und Erzieherinnen ist eine erste Herausforderung und ein erster Schritt auf dem Weg zur Schule. Das allgemeine Ziel der „Schulfähigkeit“ besteht somit für die gesamte Kindergartenzeit.

Ziele der Vorschularbeit während der gesamten Kindergartenzeit:

- Freude am Lernen und Interesse an Neuem wecken
- Eigene Interessen wahrnehmen und diesen nachgehen
- Sprechen und Sprachverständnis fördern
- Ausdauer fördern- dranbleiben, Dinge zu Ende bringen, Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Ihr Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen stärken und stabilisieren, Selbstständigkeit unterstützen
- Erste Erfahrungen mit Teamarbeit machen
- Grob- und Feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickeln

Im Folgenden soll nun aber der Blick verstärkt auf das letzte Kindergartenjahr geworfen werden. In diesem Jahr finden weitere Angebote für die „Großen“ statt. Dies beginnt bereits im September, wenn Kinder im letzten Kindergartenjahr zu den Großen in den Einrichtungen werden. Jede Einrichtung hat für diese Altersgruppe einen speziellen Namen. Dadurch empfinden die Kinder besonderen Stolz und es hebt sie nochmal von den restlichen Kindern ab, da sie mit Eintritt in das letzte Kindergartenjahr auch besondere Rechte und Pflichten bekommen. Diese sind in jeder Einrichtung speziell geregelt.

Die Eltern bekommen einen Flyer mit den wichtigsten Infos rund um das letzte Kindergartenjahr. Darunter befinden sich auch praktische Tipps, wie Eltern ihr Kind zuhause fördern können (siehe Kindergartenflyer „Herzlich Willkommen bei den Großen“)

Was bedeutet eigentlich „Schulfähigkeit“?

Die Schulfähigkeit eines jeden Kindes hängt von vielen Faktoren ab: Motorik, Aufmerksamkeit und Konzentration, sprachliche Kommunikation, Mengen- und Zahlenverständnis, Umwelt- und Weltwissen und sozial emotionales Verhalten.

Ein Kind gut auf die Schule vorzubereiten bedeutet, es in seiner gesamten Persönlichkeit zu fördern. In der Schule muss ein Kind selbstständig Aufgaben ausführen, es muss sich zu Wort melden und verstehen, was die Lehrkraft oder andere Kinder von ihm wollen. Es soll in der Lage sein, sich auf eine Sache zu konzentrieren und sich viele neue Dinge, die es lernt, merken können.

Neben diesen Lern- und Leistungsanforderungen sollen sich Schulanfänger in eine neue Gruppe einfügen. Sie müssen lernen, auf andere zuzugehen, neue Freunde zu finden und auch Misserfolge zu verkraften.

Neben den bereits genannten Zielen kommen folgende Ziele noch hinzu

- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- logisches Denken fördern
- erste Berührungen mit Schrift vermitteln
- Zahlen- und Mengenverständnis erweitern
- Die Handgeschicklichkeit (Feinmotorik) weiter ausbilden (richtige Stifthaltung sehr wichtig!)
- Verantwortung für sich und andere übernehmen können
- Teamfähigkeiten ausbauen (Regelverständnis, sich anpassen, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig helfen, Konflikte aushalten, Konflikte lösen...)
- Schulähnliche Situationen kennen lernen (Arbeiten am Tisch, die Erklärungen der Kooperationslehrerin abwarten, Arbeitsblätter fertig machen, Hausaufgaben, andere ausreden lassen,)
- Den Umgang mit Schultensilien einüben (Projektmäppchen, Portfolio...)
- mit dem Thema Schule vertraut machen

Pädagogische Umsetzung in der Kindertageseinrichtung

Kinder sind von Natur aus neugierig. Dieser Antrieb kommt zur freien Entfaltung, wenn sich ein Kind sicher und geborgen fühlt. Die Aktivitäten sollen das jeweilige Kind unter Berücksichtigung seiner individuellen Entwicklung fördern aber auch herausfordern, ohne es zu überfordern oder Druck auszuüben. Positiv zum Lernen motivieren heißt nicht die Defizite vor Augen führen, sondern an den Stärken eines jeden Kindes anzusetzen.

Im letzten Kindergartenjahr findet speziell für die „Großen“ ein besonderer Treff mindestens 1x in der Woche statt. In diesem Treff finden besondere Angebote statt, die die oben genannten Ziele spezieller im Fokus haben. Dieser Treff wird von einer pädagogischen Fachkraft angeleitet.

Ab Oktober des jeweiligen Jahres beginnt die Kooperation mit der Grundschule Aichwald. Eine Kooperationslehrerin kommt 3-4 Mal in die Einrichtung und begleitet zusammen mit der pädagogischen Fachkraft den Treff. Durch Beobachtungen und einen gemeinsamen Austausch erörtern die Fachkraft und die Lehrkraft die Schulfähigkeit der einzelnen Kinder. Für die Eltern wird von Seiten der Schule ein Elternabend angeboten, der sich speziell an die Eltern richtet, deren Kinder im letzten Kindergartenjahr sind. Hier werden die wichtigsten Fragen zur Kooperation und zum Thema Schulanmeldung geklärt

Beobachtung und Dokumentation

Um die Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder genauestens informieren zu können arbeiten die Aichwalder Kindertageseinrichtungen mit dem Beobachtungsbogen für Vorschulkinder von Kornelia Schlaaf-Kirschner. Dieser bezieht sich auf folgende Kompetenzen:

- Sensorik
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Kognition
- Alltagskompetenzen
- Motorik
- Mathematische und Naturwissenschaftliche Kompetenzen
- Sprache

Der Beobachtungsbogen zeigt den Fachkräften sehr deutlich, in welchen Bereichen die Kinder ihre Stärken und wo sie noch Förderbedarfe haben. Dadurch können die Fachkräfte ihre pädagogischen Handlungsstrategien entwickeln und die Kinder gezielt fördern, damit diese entsprechend auf die Schule vorbereitet werden. Die Ergebnisse des Beobachtungsbogens werden mit den Eltern in einem Entwicklungsgespräch besprochen und erörtert. Die Eltern werden neben der Vorgehensweise im Kindergarten auch über Möglichkeiten der Förderung zuhause beraten. Sollte sich zeigen, dass ein Kind die nötige "Schulreife" bis zu Beginn der Sommerferien noch nicht erreicht haben wird, beraten wir die Eltern hinsichtlich alternativer Schulformen wie z.B. Grundschulförderklasse, Sprachheilschule oder auch Rückstellung, wodurch das Kind ein weiteres Jahr im Kindergarten bleiben kann.

Die Grundschule Aichwald bietet für die Kinder bei denen noch unklar ist, ob diese die Schule ab September besuchen können einen Einschulungstest an. Dieser

kommt vor allem bei Kindern zum Einsatz, die vorzeitig eingeschult werden sollen. Dieser Test macht nochmal deutlich, ob ein Kind mit den Herausforderungen der Schule bereits zurechtkommen wird.

Abschließend bleibt aber zu sagen, dass die Entscheidung ob ein Kind eingeschult wird oder nicht bei den Eltern bleibt. Diese haben das letzte Wort. Der Kindergarten und die Schule können hier lediglich Empfehlungen aussprechen.

Im Folgenden erhalten Sie noch einige Beispiele wie die Förderung der Kinder im Kindergarten gestaltet wird.

Sprechen und Sprachverständnis

Bildergeschichten nacherzählen, mündliche Anweisungen erledigen, Gedichte/Reime lernen

Handgeschicklichkeit/Feinmotorik

Verschiedene Maltechniken kennen lernen, Bastel- und Faltangebote, Arbeitsblätter, Geschicklichkeitsspiele, auf richtige Stifthaltung achten, Schneiden

Buchstaben, Schrift

Den eigenen Namen schreiben, Buchstaben im Text suchen, Wörter wiedererkennen.

Wichtig: Den Kindern wird noch kein Lesen und Schreiben beigebracht. Dies ist Aufgabe der Schule. Lediglich das Schreiben des eigenen Namens wird mit den Kindern geübt, sofern diese Interesse daran haben

Aufmerksamkeit, Ausdauer und Konzentration

Geschichten lesen, Arbeitsblatt fertig stellen, alle Arten von Konzentrationsspielen (Kimspele, Tastspiele, Lük-Kasten, Webrahmen, Schneideheft)

Mengen- und Zahlenverständnis

Würfelspiele, Zahlen in die richtige Reihenfolge bringen, Kinder im Morgenkreis zählen - wie viele Kinder fehlen? Verschiedene Dinge im Alltag zählen, was ist weniger, was mehr, Memory, Würfelpunkte Zahl zuordnen.

Umwelt- und Weltwissen Stadterkundungen, Besuch eines Arbeitsbereichs, Büchereibesuch, Ausflüge in die Natur

Soziales und emotionales Verhalten Schulbesuch, über die Schule sprechen (Kinder sollen sich auf die Schule freuen dürfen), Rollenspiele, Theateraufführungen, Kinder sollen sich gegenseitig helfen, Rücksicht nehmen, Kinder dürfen Erzieherrolle im Morgenkreis übernehmen.

Alltagskompetenzen Verantwortung für den eigenen Platz und Fach übernehmen, damit dieser aufgeräumt ist, Aufgaben im Wochenplan: Kinder entscheiden eigenständig wann sie welche Aufgabe über die Woche erledigen wollen.

Herzlich Willkommen bei den „Riesen“

Liebe Eltern,

Ihr Kind ist nun im letzten Kindergartenjahr. Ihr Kind ist schon ganz stolz nun zu den „Riesen“ zu gehören. Nun beginnt nochmal eine spannende Zeit. Während des letzten Kindergartenjahres nimmt ihr Kind am „Riesentreff“ teil.

Dieser findet immer „Wochentag“ um „Uhrzeit“ statt. Bitte bringen Sie daher ihr Kind an diesem Tag bis spätestens „Uhrzeit“ in die Einrichtung.

Zudem benötigt ihr Kind für den „Riesentreff“ ein Mäppchen. Dies sollte folgende Dinge beinhalten:

- Buntstifte
- Schere
- Klebestift

Ab Oktober beginnt die Kooperation mit der Grundschule Aichwald. Während dieser Zeit besucht eine Lehrkraft die Kinder und macht in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachkraft verschiedene Übungen mit diesen. Dies dient als Grundlage für ein mögliches Gespräch mit Ihnen sofern sich zeigen sollte, dass ihr Kind noch Förderbedarf hat. Für die Kooperation im Allgemeinen erhalten Sie nochmal eine separate Einwilligungserklärung.

Vielleicht fragen Sie sich, wie sie als Eltern ihr Kind zuhause auf die Schule vorbereiten können. Uns ist wichtig, dass Sie ihrem Kind keinen Druck machen. Ihr Kind muss noch nicht lesen, schreiben oder rechnen können, wenn es in die Schule kommt.

Auf der Rückseite finden Sie einige Beispiele zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, in denen Sie ihr Kind zuhause unterstützen können. Sollten Sie Fragen zur Entwicklung ihres Kindes im Hinblick auf die Schule haben, können Sie jederzeit mit uns einen Termin vereinbaren.

<ul style="list-style-type: none"> • Würfelspiele, (Gesellschaftsspiele) 	<p>Würfelaugen zählen, verlieren können, Zeit miteinander verbringen, Merkfähigkeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schneiden 	<p>Selbstgemalte Sachen ausschneiden lassen, Allgemein Scheren zur Verfügung stellen Feinmotorik fördern, Genauigkeit schulen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Malen 	<p>Vorstufe zum Schreiben, Ausdauer, Feinmotorik...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ausflüge 	<p>Verkehrserziehung, Gruppendynamik, gemeinsame Zeit, Erlebnisse verbinden.....</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Rücksichtnahme 	<p>Ausreden lassen, Meinungen annehmen und akzeptieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Meine ICH-Kompetenz auch einmal zurück schrauben ☺ 	<p>auch mal zurück stecken können...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören 	<p>den gegenüber ausreden lassen, Wertschätzung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes umsetzen 	<p>Aufträge erledigen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln 	<p>Aufstellen, einhalten, konsequent bleiben.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Rituale 	<p>Struktur im Alltag</p>
<ul style="list-style-type: none"> • ZEIT 	<p>Zeit miteinander, Zeit füreinander, schöne Erlebnisse, schöne Gespräche... ohne Hektik und Stress</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ausdauer 	<p>was zu Ende bringen (auch wenn es schwerfällt), Ziele erreichen, nicht gleich aufgeben</p>
<ul style="list-style-type: none"> • MUT 	<p>sich an etwas Neues wagen, z.B. Unbekannte Tätigkeiten, Speisen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte 	<p>Konflikte aushalten, selbst regeln lassen, Gefühle zum Ausdruck bringen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit (Groß werden dürfen) 	<p>anziehen, sich mit sich selbst beschäftigen können, Verantwortung übertragen bekommen z.B. Tisch decken</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Medien? Sinnvoll und sparsam einsetzen 	<p>nicht als Babysitter, keine Berieselung, sich mit dem Geschauten der Kinder auseinandersetzen und darüber sprechen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbild sein 	<p>Ihr Kind ist nun ein Vorbild für die kleineren Kinder & WIR sind Vorbilder für unsere Kinder</p>